



Jahresbericht 2005

Die strukturellen und inhaltlichen Arbeiten in Zusammenhang mit der neuen Ausbildung in Diplompflege Höhere Fachschule HF und Fachhochschule FH haben die Linden Hof Schule das ganze Jahr hinweg begleitet und in grossem Masse beschäftigt. Diese neuen Ausbildungen auf Stufe HF und FH lösen die bisherigen Diplompflegeausbildungen DN II ab.

Unter der Leitung des neuen Präsidenten, Dr. Stephan Hill, hat sich die Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Linden Hof beim Kanton weiter für ein privates Kompetenzzentrum KPZ engagiert. Er setzte sich sehr dafür ein, dass die Linden Hof Schule auch künftig unter ihrem Namen auftreten, die Rekrutierung und Anstellung von Lehrpersonen und Studierenden eigenständig vornehmen und damit die hohe Ausbildungsqualität fortführen kann. In diesem Sinne haben wir die durch die Erziehungsdirektion des Kantons Bern durchgeführte Vernehmlassung beantwortet. Ein wichtiger Meilenstein wurde mit dem Regierungsratsentscheid im November gefällt: Die Linden Hof Schule wurde zusammen mit dem Ausbildungszentrum Insel, den Berufsschulen für Pflege Am Altenberg sowie Berner Oberland als künftiger Standort für die Ausbildung Diplompflege HF gewählt. Dieser Entscheid war verknüpft mit dem Auftrag an die Trägerschaft der vier bezeichneten Standorte, die Ausgestaltung einer privaten Trägerschaft für das Kompetenzzentrum HF Pflege zu erarbeiten.

Eine herbe Enttäuschung erlitt die Linden Hof Schule mit dem Entscheid der Erziehungsdirektion des Kantons Bern in Bezug auf den Pilot-Studiengang HF. Die langjährige Erfahrung unserer Schule in der dreijährigen Diplomausbildung fand beim Entscheid keine Berücksichtigung. Der Pilot-Studiengang startete im Oktober am Ausbildungszentrum Insel. Die Linden Hof Schule ist in das Projekt involviert. Mehrere Lehrpersonen arbeiten aktiv an der Umsetzung mit und unterrichten im Pilot-Studiengang.

Parallel zu den Arbeiten auf Stufe Höhere Fachschule hat die Linden Hof Schule massgeblich beim Aufbau des Fachhochschulbereichs Gesundheit mitgewirkt und im Rahmen von verschiedenen Projektgruppen finanzielle und rechtliche Grundlagen, das Curriculum Pflege sowie weitere Rahmenbedingungen erarbeitet.

Mit vollen Klassen haben an der Linden Hof Schule zwei DN II/4- und der letzte DN II/3-Ausbildungsgang gestartet. Dass die Nachfrage und das Interesse der Jungen an der Ausbildung an unserer Schule gross sind, zeigen die 150 Personen, welche während den Schnupperwochen Einblick in den Berufsalltag der dipl. Pflegefachfrau/des dipl. Pflegefachmannes im Lindenhofspital erhalten haben.

Glücklicherweise blieb die Personalsituation bei den Lehrpersonen und Dozenten trotz den laufenden und anstehenden Veränderungen stabil. Die Dozenten unterstützen die Schule in der Erhaltung der guten Ausbildungsqualität und die Lehrpersonen machen sich nebst ihrer Unterrichtstätigkeit durch entsprechende Weiterbildung fit für die künftige Lehrtätigkeit auf Stufe HF. Aus dem kantonalen Fortbildungskonzept waren vor allem die Angebote für neue Lernmetho

Die Weiterbildung mit der amerikanischen Journalistin Suzanne Gordon ist nicht nur schulintern, sondern auch im Spital, in den Praktikumsstationen sowie anderen Pflegeschulen auf grosses Interesse gestossen. 250 Personen fanden das Thema „Der Pflege eine Stimme geben“ wichtig und erfuhren, wie die Öffentlichkeit über Leistungen der Pflegefachpersonen wirksam informiert werden kann.

Im „Umgang mit schwierigen Lernsituationen“ hat die Lindenhof Schule die Praktikumsbegleiterinnen mit einem Weiterbildungsangebot unterstützt. Es ist uns wichtig, dass die Lernbegleitung weiterhin in hoch stehender Qualität stattfindet, was nur mit einer guten Zusammenarbeit zwischen Lernort Schule und Lernort Praxis möglich ist.

Für die Lernenden der Lindenhof Schule wurde eine Website aufgebaut, welche in Zusammenarbeit mit diesen betreut und verwaltet wird.

Während der Glücksketteaktion für die Unwetter-Opfer in der Schweiz hat sich eine Klasse für den Telefondienst am Sammeltag zur Verfügung gestellt.

Zunehmend profitieren die Lernenden von den Möglichkeiten, ihr Wahlpraktikum im Ausland zu absolvieren. So hat eine Lernende im Berichtsjahr ihr Wahlpraktikum in einem Entwicklungsprojekt in Addis Abbeba, Äthiopien, absolviert. Das humanitäre Projekt „Sport baut Brücken“ wird durch das Lindenhofspital wie auch durch die Schule finanziell unterstützt.

Zur Erhaltung und Förderung der Ausbildungsqualität hat der Bereich Qualität und Entwicklung u.a. in einem Projekt die Evaluation auf Unterrichtsebene durchgeführt und ein Werkzeug für stufengerechte Prüfungsfragen entwickelt.

Mit Unterstützung des Bereiches Qualität und Entwicklung hat das Nachdiplomteam ein Projekt zur Modularisierung der bisherigen höheren Fachausbildung dipl.

Gesundheitsschwester/dipl. Gesundheitspfleger HFG bearbeitet. Eine Begleit- und Resonanzgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern von Arbeitgebern, Behörden, Ehemaligen und weiteren Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen hat die Projektgruppe tatkräftig unterstützt. Die erste Informationsveranstaltung im Dezember 2005 für den neuen Nachdiplomstudiengang NDS HF Pflege, Gesundheitsförderung und Prävention hat viele Interessierte angelockt.

Der letzte HFG-Lehrgang wie auch der Nachdiplomkurs Psychosoziale Gesundheitsförderung starteten mit einer vollen Klasse.

Für das Teilprojekt zur Entwicklung von Gesundheitsförderungsmodulen konnte die Gesundheitsförderung Schweiz für die finanzielle Unterstützung gewonnen werden.

Aus den eigenfinanzierten Angeboten wurden zwei Module zum Thema Familienzentrierte Pflege durchgeführt und neue Modulangebote „Beraten, befähigen, ermächtigen“ sowie „Chronischer Schmerz, Fatigue, Selbstkompetenz“ entwickelt. Die Abklärungen zum Aufbau von Netzwerken als neue Dienstleistung und für Angebote sind im Gange.

Das durch die Humanitäre Stiftung des Roten Kreuzes finanziell unterstützte Projekt Familienzentrierte Pflege verläuft planmässig. Das zweite Projektjahr diente vor allem der Multiplikation, Vertiefung und Schulung in den verschiedenen Teilprojekten. Spitalintern konnte das Projekt auf die Intensivstation ausgedehnt werden. Die erfolgreiche Implementierung der Familienzentrierten Pflege wie auch die sehr positiven Rückmeldungen zu Weiterbildungen und Referaten an verschiedenen

Veranstaltungen zeigen, dass mit diesem Projekt ein wesentlicher Impuls für eine Familienzentrierte Pflege im schweizerischen Gesundheitssystem gesetzt wird.

Präsenz gezeigt hat die Lindenhof Schule auch anlässlich des SBK-Kongresses in Davos, wo Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierende der Schule total 4 Schaufenster präsentiert und auf Angebote aus dem Nachdiplombereich aufmerksam gemacht haben.